



## Generalversammlung 2011

### Jahresbericht der Verkehrskommission Fluntern

Ziel der Arbeit der Kommission ist es, einen engeren Kontakt mit der Stadtverwaltung und mit Vertretern des Kantons zu pflegen, wenn es um Verkehrsfragen und Bauvorhaben in unserem Quartier geht. So wurde auf unsere Initiative hin am 5. Juli 2010 eine Delegation der Verkehrskommission von Stadträtin Ruth Genner und Stadtrat Martin Vollenwyder empfangen. Thema waren dabei die Sorgen und Nöte der Anwohner zur Verkehrssituation beim Zoo. Der Leiter der Verkehrskommission legte die verschiedenen Anliegen dar und schlug auch einzelne Verkehrsmassnahmen vor.

Ein Schwerpunkt war der Shuttle-Bus vom Parkhaus Irchel zum Zoo. Dieser wurde kaum benutzt und wegen der zusätzlichen Lärmemission seitens der betroffenen Bevölkerung stark kritisiert. Die Verkehrskommission plädierte deshalb für die Einstellung des Shuttle-Busses. Dem hielt die Stadtratsvertretung entgegen, dass diese Massnahme zusammen mit dem Gemeinderat beantragte neue Gebührenordnung für die Parkplätze beim Zoo Teil eines Massnahmepaketes sei, welches mittelfristig zur Verbesserung der angespannten Verkehrssituation beitragen sollte. Zwei Anregungen der Verkehrskommission nahm Stadträtin Ruth Genner positiv entgegen und versprach sie mit der VBZ zu prüfen: Um das Quartier Klösterli vor weiterem Verkehrslärm zu schützen, sollte der Shuttle Bus vor der Masoalalhalle gewendet werden und für die Rückfahrt des Busses sollte die Gladbachstrasse benutzt werden sollte.

Bezüglich überfüllter Parkplätze und Suchverkehr im Quartier sah auch Stadtrat Vollenwyder noch eine Verbesserung in der Beschilderung mit einem stärkeren Hinweis auf die Nutzung des Parkhauses Irchels - dies unter anderem bereits beim Vorderberg. Ferner sollten die bestehenden Vorschriften bei geschlossener Barriere bei der Tramendstation Zoo konsequent eingehalten werden.

Abschliessend versprachen Ruth Genner und Martin Vollenwyder den Vertretern der Verkehrskommission, dass - zusätzlich zum bereits etablierten Informationsfluss mit der Stadtverwaltung - nach den ersten Erfahrungen mit der Gebührenordnung nochmals das Gespräch mit der VK gesucht werde.

Im Herbst 2011 reichte die Verkehrskommission der Task-Force Zoo eine schriftliche Stellungnahme zuhanden des Controllingberichts ein. Anfang Jahr wurde dann bekannt, dass der Betrieb des Shuttlebusses vom Parkhaus Irchel zum Zoo vorläufig sistiert wird. Nebst der zu geringen Auslastung, der zu langen Zeit bis zur Einführung der neuen Parkgebührenordnung am Zoo fiel der weitere Betrieb den Budgetauflagen des Gemeinderates zum Opfer.

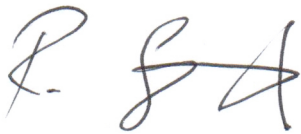
Das gleiche Schicksal erreichte im Übrigen auch der zweite Dauerbrenner der Verkehrskommission, das Projekt Verkehrsführung am Vorderberg. Hier informierte die städtische Projektleitung die Verkehrskommission und die Interessengruppen Anfang Januar darüber, dass die Erarbeitung einer weiteren, auf dem heutigen Bestand aufbauende, Variante aufgeschoben sei.

Die Kommission traf sich im Rahmen des regelässigen Austausches insgesamt dreimal mit Vertretern der städtischen Behörden. Schwerpunkthemen waren die Verkehrssituation rund um den Zoo und deren Auswirkung auf das Quartier, der Planungsstand zur Sanierung der Freudenbergstrasse, der Veloweg Schulhaus Fluntern, eine geplante Anpassung der Tramenschlaufe beim Zoo sowie der Verkehrsstrom und die Lärmbelastung an der Toblerstrasse und diverse Anliegen, welche seitens der Bevölkerung bei der VK eingegangen sind. Zudem informierten die städtischen Behörden die VK über geplante Bauvorhaben und deren Auswirkungen auf den Verkehr, wie beispielsweise die anstehende Sanierung der Tobelhofstrasse.

Ich möchte es an dieser Stelle nicht unterlassen, meinen Kollegen in der Verkehrskommission, Jürg Häberling, Bruno Kündig, Martin Schneider, Jürg Wild und Walter Altherr für ihre engagierte und mitunter sehr zeitaufwendige Mitarbeit herzlich zu danken!

Zürich, 17. Mai 2011

Der Leiter der Verkehrskommission

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Solèr', written in a cursive style.

Raymund Solèr